

NetJets kauft Flugplatz Egelsbach

## Buffett gewinnt im Flugplatzstreit

Die Bürger haben gekämpft, doch US-Milliardär Warren Buffett hat gewonnen. Für schätzungsweise drei Millionen Euro hat seine Firma NetJets die Mehrheit am Flugplatz Egelsbach übernommen.

VON MAURICE FARROUH

Warren Buffett hat gewonnen. Dem US-Milliardär gehören nun über seine Firma NetJets 80 Prozent der Anteile am Flugplatz Egelsbach. Monatelang hatten Bürgerinitiativen und Umweltverbände gegen die Privatisierung des Flugplatzes in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rhein-Main-Flughafen gekämpft. Genutzt hat es nichts. NetJets kann den vor der Insolvenz stehenden Flugplatz für Kleinflugzeuge übernehmen und zur Europadrehzscheibe seiner Business-Flüge ausbauen.



Buffet (Bild: rtr)

Zwar strengen Aktivistengruppen in den Gesellschafterkommunen Egelsbach und Langen noch Bürgerbegehren an. Aber durch eine am Dienstagabend von den kommunalen Eigentümern eilig abgesetzte Änderung des Gesellschaftervertrags laufen diese nun ins Leere.

Neben Langen und Egelsbach waren die Stadtwerke Langen sowie die Stadt und der Kreis Offenbach an dem Flugplatz beteiligt. Der Vertrag hatte ursprünglich vorgesehen, dass nur alle fünf Anteilseigner gemeinsam verkaufen können - durch diese Konsensklausel hätte ein erfolgreiches Bürgerbegehren in Langen oder Egelsbach, die jeweils Anteile von rund zehn Prozent halten, ausgereicht, um den Einstieg des Investors zu kippen. Stattdessen strichen die Gesellschafter kurzerhand den lästigen Passus.

### FR-Spezial

Alles zum Flughafen Egelsbach.

#### Mehr

schlecht.

In den nächsten Wochen entscheidet sich nun, ob Langen und Egelsbach als Juniorpartner auf Dauer am Flugplatz beteiligt bleiben. Wenn die Bürgerbegehren Erfolg haben, muss NetJets für mindestens drei Jahre mit den Kommunen als Mitgesellschafterinnen leben. Die Chancen dafür stehen nicht

Gerade hat der Hessische Verwaltungsgerichtshof das Egelsbacher Begehren als zulässig bewertet und damit die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Darmstadt aus erster Instanz aufgehoben. Sollte es zur Abstimmung kommen - darüber entscheidet die Gemeindevertretung - gilt als sicher, dass sich die Bürger gegen den Verkauf entscheiden.

Diese Möglichkeit gibt den Privatisierungsgegnern, die Lärm- und Umweltbelastungen durch den Ausbau befürchten, trotz der Niederlage etwas Hoffnung. "Jetzt wo NetJets 80 Prozent gehören, sind die Bürgerbegehren noch wichtiger geworden", sagt Günther de las Heras von der Fluglärm-Abwehrgemeinschaft Egelsbach.

Wenn die Kommunen ihre Anteile behielten, könnten sie Einfluss auf die zukünftige Entwicklung des Flugplatzes nehmen. Angst vor dem finanzstarken Partner sei dabei unbegründet. NetJets könne die Kommunen nicht zu Kapitalerhöhungen zwingen.



Flugplatz Egelsbach  
(Bild: dpa)

[ document info ]

Copyright © FR-online.de 2009

Dokument erstellt am 25.03.2009 um 18:17:45 Uhr

Letzte Änderung am 26.03.2009 um 09:50:59 Uhr

Erscheinungsdatum 25.03.2009

URL: [http://www.fr-online.de/top\\_news/?em\\_cnt=1699497&em\\_loc=2091](http://www.fr-online.de/top_news/?em_cnt=1699497&em_loc=2091)